



Mein Weg mit der Kirche Gruppenstundenmodell

In diesem Gruppenstunden sollen sich die Minis Gedanken über ihre eigenen positiven und negativen Erfahrungen mit der Kirche machen; sie sollen sich überlegen, wann und wie sie mit der Kirche in Kontakt gekommen sind.



Zur Unterstützung dieser Überlegungen dienen die sieben Symbolkarten. Teilweise haben die Karten aber auch ähnliche Bedeutungen. Daher ist es sinnvoll, dass die Minis nur einen Teil der Karten bearbeiten. Die Wahl der Karten sollte man dabei jedem Mini überlassen. Diese Gruppenstunde eignet sich für ältere Minis.

Zeit:

ca. 75 Minuten

Du brauchst:

Kopien der Kopiervorlage, Plakate, Stifte (Edding, Holzstifte, Filzstifte, etc.), Kleber, Schere, CD-Player und meditative Musik

So geht's:

Jedes Kind sucht sich fünf Karten aus und überlegt sich dazu Ereignisse aus der Kirche. Jedes bekommt noch ein Plakat, auf das es seinen Namen schreibt und auf das es dann die Karten klebt. Für diesen Arbeitsschritt sollte man ca. 20 Minuten einplanen. Meditative Musik im Hintergrund kann eine Hilfe beim Ruhigwerden sein. In Kleingruppen tauschen sich die Kinder dann über die Erfahrungen aus. Ist die Gruppe nicht zu groß (max. 10 Minis) kann man die Besprechung auch in der Gesamtgruppe vornehmen.

Die Bedeutungen der Karten sind:

1. „Da sind mir Flügel gewachsen.“
2. „Da ging's ab“
3. „Da habe ich mich getragen gefühlt“
4. „Da musste ich einiges auf mich nehmen“
5. „Da war ich absolut ratlos“
6. „Da ging mir ein Herz auf“
7. „Da konnte ich nur weglauen“

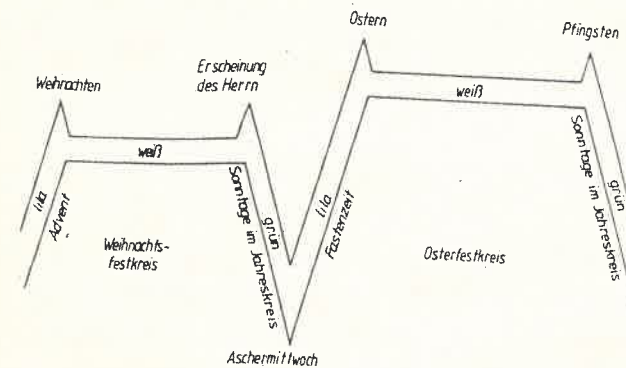
Das Kirchenjahr

Das Kirchenjahr kennen lernen

Diese Darstellung des Kirchenjahres kann dir vielleicht eine Hilfe sein, den Kindern das Kirchenjahr und die liturgischen Farben zu erklären. Sie ist sehr einfach und doch sehr aussagekräftig. Fürs Erste genügt es, dieses Schema stehen zu lassen, um wenigstens einen roten Faden zu haben. Mit der Zeit oder bei Wiederho-

lungen kannst du zusammen mit deinen Kinder immer mehr Feste eintragen, wie Christi Himmelfahrt, Fronleichnam. Wenn die Kinder dieses Grundschema beherrschen, kannst du ihr Wissen mit neuen Spielen erweitern.

Erklärung des Bildes:



Es gibt einen kleineren und einen größeren Berg; man könnte sagen: den Weihnachts- und den Osterberg. Die Osterzeit ist wichtiger, weil Jesus auferstanden ist. Darum dauert diese Festzeit auch länger. Die Vorbereitungszeit auf Weihnachten (= Advent) und die auf Ostern (= Fastenzeit) ist wie ein mühsames Besteigen der Berge: Darum trägt der Priester dann die Farbe Violett als Zeichen der Erwartung, des Verzichts, der Buße und Umkehr.

Die Fastenzeit, in der Weiß getragen wird, ist von den „Berggipfeln“, das heißt von den Festen „Weihnachten“ und „Erscheinung des Herrn“, sowie „Ostern“ und „Pfingsten“ begrenzt. Pfingsten heißt übersetzt: der 50. Tag (nach Ostern). An Pfingsten trägt der Priester ausnahmsweise Rot: der roten Farbe des Feuers wegen.

Die Zeit nach den Hauptfesten, wenn es „den Berg hinuntergeht“, nennen wir die „Zeit im Jahreskreis“, die Sonntage im Jahreskreis. Hier trägt der Priester ein grünes Messgewand; das bedeutet: Wir hoffen, dass Christus einmal wiederkommt und unsere Zeit in Ewigkeit verwandelt.

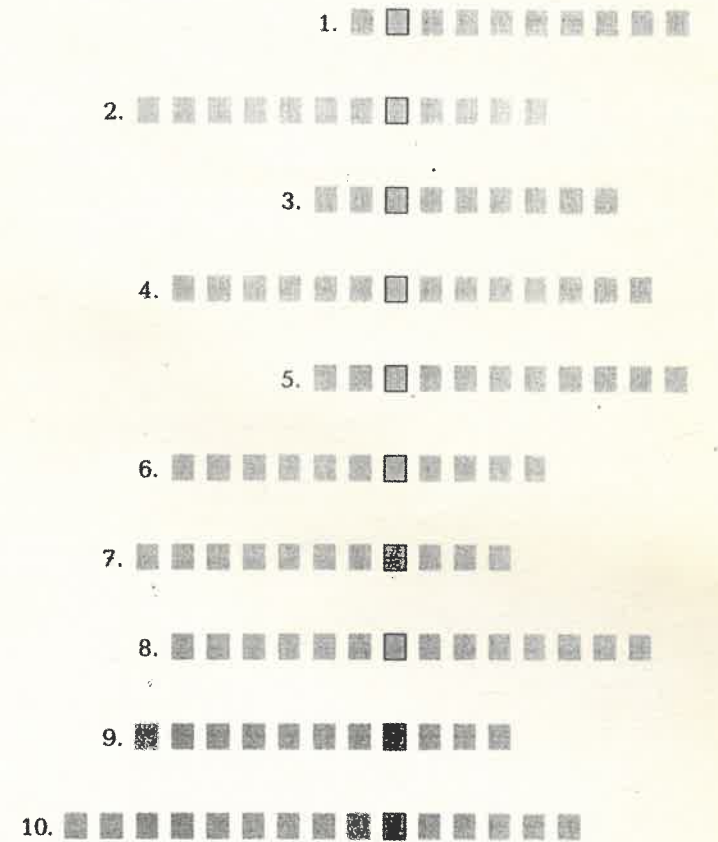
Quiz zum Kirchenjahr: Aus zwei mach eins

Gefragt sind jeweils zwei Begriffe. Zusammengesetzt ergeben sie ein Wort, das etwas mit dem Kirchenjahr zu tun hat. Beim Eintragen der richtigen Begriffe kann man in der markierten senkrechten Zeile von oben nach unten einen Gegenstand finden, der in der Osterzeit eine besondere Bedeutung hat (Ä = AE, Ü = UE).

1. Die Königen der Blumen (Mehrzahl) und ein geflochtenes, kreisrundes Gesteck.
2. Ein Heiliger aus dem 4. Jahrhundert, Märtyrer und Patron gegen Halsleiden und eine Geste des Glaubens.
3. Tag der Auferstehung Christi (-N) und sanftes Tier, Symbol für Unschuld und Reinheit.
4. Zeichen des Todes Christi und ein anderes Wort für Hochachtung.
5. Besonderer Werktagsgottesdienst im Advent und Gottesdienst

mit Eucharistiefeier.

6. Restbestand nach der Verbrennung eines Gegenstandes (+N) und besondere Geste der Christen.
7. Name für Anhänger Jesu Christi (Einzahl) und nächtlicher Gottesdienst.
8. Finden sich auf dem Friedhof und Geste in den verschiedenen Religionen, die das Wohlwollen Gottes mit den Menschen ausdrückt, zum Beispiel auch über Kerzen, Rosenkränze und andere Gegenstände.
9. Vorbereitungszeit auf Weihnachten (+S) und ein anderer Begriff für Sekunden, Stunden, Tag usw.
10. Die Farbe des Waldes und ein Wochentag.



Aus: M. KOTULEK: *Werkbuch Ministrantenarbeit. Grundlagen und Modelle*, Don Bosco Verlag, München 2005.

A. HÜCK: *Da raucht nicht nur das Weihrauchfass. Rätsel und Quizfragen für Ministrantinnen, Ministranten und andere helle Köpfe*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 32002.

W. FOFFSÜMMER: *40 Gruppenstunden für Ministranten. geeignet auch für Schule-, Kinder- und Jugendarbeit*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 2005.

M. OTTO: *Das MINHandbuch. Ideen, Spiele, Infos*, Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2006.

Das erste Jahr bei den Minis, Gruppenstunden mit Pfiff